

# Evangelische Kirche Hinterzarten

## **LESEANDACHT**

**am 1. Weihnachtstag**

25. Dezember 2020

Ev. Kirche zu den Zwölf Aposteln


### **Lied EG 27,1-3: Lobt Gott ihr Christen alle gleich**

1. Lobt Gott, ihr Christen alle gleich,  
in seinem höchsten Thron,  
der heut schließt auf sein Himmelreich  
und schenkt uns seinen Sohn.
2. Er kommt aus seines Vaters Schoß  
und wird ein Kindlein klein,  
er liegt dort, elend, nackt und bloß  
in seinem Krippelein.
3. Er äußert sich all seiner G'walt,  
wird niedrig und gering  
und nimmt an eines Knechts Gestalt,  
der Schöpfer aller Ding.

### **VOTUM und BEGRÜSSUNG**

Gott wird Mensch.

Mit den Händen zu greifen und doch unbegreifbar,



sichtbar und doch geheimnisvoll,  
verletzbar und doch unbesiegbar.  
Gott geht in unsere Zeit ein  
und bleibt doch die Ewige,  
Gott kommt in unsere Welt  
und bleibt doch ihr Schöpfer, Erlöser und Vollender.  
Gott wir Mensch,  
bringt Licht in alle Dunkelheiten,  
Jesus Christus, Licht der Welt.  
Das ist die Botschaft des Tages,  
die ewig neue, niemals überholte,  
Grund zum Staunen, zum Wundern und Feiern.

*Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.*

Herzlich Willkommen zum Gottesdienst in Hinterzarten und zur  
Leseandacht in den Häusern derer, die mit den Texten  
verbunden mit uns zu Hause feiern.

## **GEBET**

Guter Gott,  
hier sind wir vor dir an diesem Weihnachtstag.  
Gestern die Heilige Nacht ging wieder so schnell vorbei.  
Manchen mag sie auch lang geworden sein.  
Wir bringen dir alles, was wir mit uns tragen:  
was uns nicht gelang,  
unsere enttäuschten Erwartungen,  
unsere Freude und unser Glück.  
Komm und sei bei uns an diesem Weihnachtstag.  
Überrasch uns und komm uns neu entgegen  
mit deinem Wort, deinem Licht, deiner Nähe.  
Zeig uns, dass wir längst noch nicht alles wissen,  
wenn wir alles wissen,



längst noch nicht alles haben, wenn wir alles haben.  
Schenk uns, was wir uns nicht zu wünschen trauen.  
Zünde in uns das Hoffnungslicht an,  
dass wir von innen strahlen aus Gewissheit,  
dass du da bist – in jedem Winkel der Welt.  
Hilf, dass wir jetzt lachen und weinen können,  
glauben und zweifeln, hören und beten,  
dass wir erfüllt werden vom Geist der Weihnacht,  
der Gebrochenheit und Anfänge kennt,  
der Verbundenheit schenkt.  
Amen.

## **Biblische LESUNG**


7 Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des  
Freudenboten, der da Frieden verkündigt, Gutes predigt, Heil  
verkündigt, der da sagt zu Zion: Dein Gott ist König! 8 Deine  
Wächter rufen mit lauter Stimme und jubeln miteinander;  
denn sie werden's mit ihren Augen sehen, wenn der HERR  
nach Zion zurückkehrt. 9 Seid fröhlich und jubelt miteinander,  
ihr Trümmer Jerusalems; denn der HERR hat sein Volk  
getröstet und Jerusalem erlöst. 10 Der HERR hat offenbart  
seinen heiligen Arm vor den Augen aller Völker, dass aller  
Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.

(Jesaja 52, 7-10)

## **ANSPRACHE**

50 Jahre zuvor war Jerusalem besetzt und seine  
Einwohner\*innen teils unterdrückt, teils deportiert worden.  
Ein Großteil des jüdischen Volkes lebt seitdem in Babylonien  
im Exil. Ihre Hoffnungen liegen unter den Trümmern des  
Tempels in Jerusalem begraben. Dort war der Ort ihres  
Gottes gewesen, wo sollte Gott jetzt noch wohnen?





Sie selbst sind weit weg von ihrer Heimat, und Gott hat auch keinen Wohnort mehr.

In dieser Situation - vielleicht haben sich auch Manche in ihrem Schicksal eingerichtet - geschieht nun ein großer Umschwung: Das Babylonische Reich wird erobert und geht unter. Die neuen Machthaber sind die Perser. Und die wollen Wiederaufbau und achten die Religion und Kultur der Völker, die zu ihrem Reich gehören.

Eine Zukunftsperspektive für Gottes Volk.

Eine Hoffnung, die im Propheten Jesaja so überschwängliche Formulierungen weckt. Der Tempel soll in Jerusalem wieder aufgebaut werden. Jerusalem soll wieder aufgebaut werden. Und sie können wieder nach Hause, in ihre Heimat und zu ihrem Gott zurückkehren.

„9 Seid fröhlich und jubelt miteinander, ihr Trümmer Jerusalems; denn der HERR hat sein Volk getröstet und Jerusalem erlöst“

Ein Neuanfang ist möglich.

Die Perspektive hat sich für das jüdische Volk komplett umgedreht.

So haben es Jüdinnen und Juden seit jeher erfahren. Dass egal, wie sehr sie in ihrem Leben auch gebeutelt sind, dass ihr Gott dennoch mit ihnen ist und bei ihnen bleibt.

Dass sie irgendwann immer wieder jubeln können und Gott bei ihnen feiern können.

Manchmal hoffe ich derzeit auch auf solch eine Perspektive. Dass jemand oder Etwas die Verhältnisse von oben nach unten auf den Kopf stellt, alles umkrempelt, dass einfach wieder von Abstand auf Nähe umgestellt wird, dass die Zahlen wieder runtergehen, die wir allmorgendlich ängstlich lesen, dass das nächste Jahr wieder ganz neue Perspektiven bringt. Vielleicht ist das ja sogar der Fall. Die Hoffnung stirbt zuletzt.

Geboren wird die Hoffnung für uns Christinnen und Christen in jener Stillen Nacht, die wir gestern wieder gefeiert haben. Da kommt unser König, da kommt Gott selbst in die Welt und lässt sich auf unser menschliches Leben ein.

In dem Stall, in der Notunterkunft jener Nacht wird er geboren. Die Hirten sind die ersten, die ihn bewundern und die Freudenbotschaft über seine Geburt ausbreiten.

Gott kehrt die Verhältnisse um. Gott muss man von unten nach oben, von rechts nach links, von hinten nach vorne lesen.

Im Adventskalender 2019 aus dem Anderen Advent hat das Iris Macke gemacht. Sie verfasst ein Gedicht, das die resignierte Hoffnungslosigkeit zusammenfasst:

*Unfassbar*

*Dass etwas Größeres in meine Welt hineinscheint*

*Dass ich mit anderen Augen sehen kann*

*Es ist doch ganz klar*

*Dass Gott fehlt*

*Ich kann unmöglich glauben*

*Nichts wird sich verändern*

*Es wäre gelogen, würde ich sagen:*

*Gott kommt auf die Erde.*

Und dann bittet sie, von hinten nach vorne zu lesen.

Und schon klingt das ganz anders.

Darum geht es an Weihnachten.

Gott kommt. Dreht die Verhältnisse um. Pflanzt die Hoffnung genau dort, wo sie gebraucht wird. Für mich. Für Sie. Für die Welt. Damit wir wieder jubeln können.

Amen.


## **Abendmahl**

---

Beleuchtet und gewärmt von deiner Liebe, Gott, freuen wir uns auf das Mahl in Gemeinschaft.







Wir danken dir und loben dich,  
denn du, Gott, hast dich selbst zur Welt gebracht,  
hast deine Liebe ins Menschenleben übersetzt,  
dass sie wirkt,  
manchmal klitzeklein als Wissen in uns,  
von dir getragen zu sein.  
Manchmal groß und weit – weltumspannende Liebe.  
Deshalb danken wir dir und loben dich,  
denn du, Gott, gebierst die Liebe.  
Du kommst aus deiner Ewigkeit in unsere Zeit,  
du machst dich kindklein angreifbar und zeigst mit deiner Liebe  
deine Kraft, die in den Schwachen mächtig ist.  
In Christus Jesus bist du eins geworden mit dem Leben.  
Schenke uns nun deinen Geist,  
wenn wir gemeinsam das Brot des Lebens und den Kelch des  
Heils teilen, wenn wir zusammen stehen, so wie wir sind.  
Verbinde uns in deiner Liebe, stärke und verwandle uns.  
Gemeinsam beten wir mit Jesu Worten:  
Vater Unser im Himmel...

### **Einsetzungsworte**

Das Brot, das wir jetzt miteinander essen wollen,  
ist Zeichen und Gegenwart Gottes.  
Der Saft der Trauben ist ein Zeichen – Zeichen der Liebe Gottes,  
die uns immer trägt und begleitet.  
Diese Zeichen hat uns Jesus gegeben. Seine Jünger haben  
erzählt, wie es war, als sie zum letzten Mal zum Abendmahl mit  
ihm zusammen waren.  
Es war wie immer – und doch nicht:  
In der Nacht, da er verraten ward, nahm Jesus das Brot,  
dankte und brach's und gab's den Jüngern und sprach:  
Nehmet hin und esset. Das ist mein Leib, der für euch gegeben  
wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.  
Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl,  
dankte, gab ihnen den und sprach:

Nehmet hin und trinket alle daraus. Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, sooft ihr es trinkt, zu meinem Gedächtnis.

### **Friedensgruß**

So feiern wir die Gemeinschaft Jesu im Namen Gottes und teilen Abendmahl. Schaut einander an, schickt Gedanken des Friedens. Grüßt einander – nicht wie sonst mit Händedruck oder Umarmung, sondern von Ferne, wie wir es in den letzten Monaten eingeübt haben.

Wir kommen zu Ihnen und wer mag, darf ein Schälchen nehmen oder bekommt es gereicht. Rot ist Wein, hell ist Traubensaft.

Denken Sie in dem Moment die Spendeworte und empfangen Sie: Brot des Lebens – Kelch des Heils. Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.

Wohl denen, die auf ihn trauen.

Nimm und iss und spüre: Jesus ist bei uns.

Nimm und trink und schmecke: Gott stärkt dich.


### **Schlusspruch:**

Das stärke und bewahre euch im Vertrauen auf Gottes Kraft des Lebens. Amen.

### **DANK- und FÜRBITTGEBET**

Gestärkt durch Brot und Wein, Gott,  
in Gemeinschaft geteilt,  
gestärkt durch deinen Geist  
sind wir gesegnet und können Segen sein.  
Wir gehen auseinander in diesen heiligen Tag  
und in die kommenden Tage,  
indem wir an deinem Bund, Gott, festhalten.





Danke, dass du in Jesus Christus  
deiner Liebe Gestalt gegeben hast.  
Guter Gott, beleuchtet von deinem Licht bitten wir dich:  
dass wir die Zeichen deiner Gegenwart verstehen und spüren,  
dass wir nicht aufhören zu hungern  
nach Frieden und Gerechtigkeit.  
Wir bitten dich für alle, die um einen Menschen trauern,  
für die, die verzweifelt sind und nach ihrem Weg suchen:  
dass sie sich gehalten fühlen,  
dass sie Ohren finden, die ihnen zuhören,  
Hände, die halten, und Worte, die gut tun.  
Wir bitten dich für alle, die im Unfrieden leben:  
lass deine Friedensverheißung lebendig werden,  
zeige uns Wege, sie zu leben.  
Bleibe bei uns, guter Gott, mit deiner Liebe,  
die in Jesus Christus Mensch geworden ist.  
Amen.

## **SEGEN**

Der Herr segne dich und behüte dich.  
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig.  
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.  
Amen

Pfarrerin Ulrike Bruinings, (07652) 234

Wir laden ein:

- **Weihnachten TO GO – nehmen Sie gerne noch Weihnachtswundertüten mit und teilen Sie sie aus.**
- **Wir feiern wieder Gottesdienst in Hinterzarten am kommenden Sonntag, 27. 12. um 10.30 Uhr mit Orgel und Trompete und mit Pfarrerin Bruinings. Bitte melden Sie sich an!**
- **Für morgen, 26. 12., laden wir herzlich zum Ökumenischen Gottesdienst nach Neustadt ins Münster ein.**